

Deutsche Bildhauer 1900 1945 Entartet

Thank you totally much for downloading **Deutsche Bildhauer 1900 1945 Entartet**. Maybe you have knowledge that, people have look numerous times for their favorite books taking into account this Deutsche Bildhauer 1900 1945 Entartet, but stop occurring in harmful downloads.

Rather than enjoying a good ebook subsequently a cup of coffee in the afternoon, instead they juggled later some harmful virus inside their computer. **Deutsche Bildhauer 1900 1945 Entartet** is within reach in our digital library an online entrance to it is set as public so you can download it instantly. Our digital library saves in merged countries, allowing you to get the most less latency period to download any of our books in the manner of this one. Merely said, the Deutsche Bildhauer 1900 1945 Entartet is universally compatible similar to any devices to read.

Deutsche Bildhauer 1900 1945 Entartet

2020-08-04

DIAZ RYAN

Hitler's Salon Königshausen & Neumann

Eine kommentierte Bibliographie. Bearbeitet von Martin Papenbrock und Anette Sohn. Die Bibliographie dokumentiert ca. 400 Gruppenausstellungen zur deutschen Gegenwartskunst aus den Jahren 1933 bis 1944 anhand von in deutschen Bibliotheken nachgewiesenen Katalogen. In einem Register werden die an diesen Ausstellungen beteiligten ca. 12.000 KünstlerInnen namentlich erfaßt. Ein umfangreicher Anhang listet darüber hinaus alle Ausstellungen auf, die im "Mitteilungsblatt der Reichskammer der bildenden Künste" angekündigt wurden, zu denen aber kein Katalog nachweisbar ist.

Ernesto de Fiori Odile Jacob

I konsten framkallar människan sin bild, och bilden av någonting annat. En kontur i ytterkanten av vårt signalement – gudomlig? monstruös? I dag kräver den genetiska teknologin insteg i privilegiet att skapa "bilder" av liv, chimärer, nya versioner av människan. Vi befinner oss i en tillvaro så långt bort som möjligt från förbudet (länge giltigt i judendom och islam) mot att framställa människobilder. Ändå denna känsla av magisk gräns. Inlevelsen och våldet, tilliten, fruktan betraktar där varandra, byter blick. Lars Andersson rör sig i bokens essäer ofta längs en sådan känslans gräns – hos några svenska författare: Selma Lagerlöf, Kerstin Ekman, Lars Gustafsson, Staffan Söderblom – men stöter också på den i till exempel ett antal filmer, gjorda i de årtionden inbördeskrigens 1990-tal. Omslagsformgivare: Johan Petterson

Skuggbilderna ALA Editions

Die Künstlergruppe "Kölner Progressive" spielte nach dem Ende des Ersten Weltkriegs bis zum Beginn der Hitlerdiktatur eine wichtige gesellschaftspolitische Rolle im Rheinland. In der vorliegenden Arbeit wird zum einen der Werdegang der Künstlergruppe beleuchtet und zum anderen wird durch formanalytische Methodik die stilistische Ausrichtung der Gruppe bezüglich ihrer Wurzeln und Einflüsse, ihrer diversen Strömungen und schließlich ihrer Ausstrahlung untersucht. Dabei zeigt sich, dass der "Rheinische Konstruktivismus", der mehr oder weniger deutlich politisch motiviert sein kann, die Hauptströmung darstellt. Zum "harten Kern" dieser Richtung zählten Franz W. Seiwert, Heinrich Hoerle, Gerd Arntz und Otto Freundlich. Weitere Facetten im Spektrum der Stilrichtungen sind in Neuer Sachlichkeit, Surrealismus und Abstraktion zu finden. Die Gruppe hatte die Vision, innerhalb einer besseren Welt den Neuen Menschen für eine klassenlose Gesellschaft zu formen, wobei ihre politische Heimat zwischen Pazifismus, Sozialismus, Kommunismus und Anarchismus angesiedelt war. Bei Betrachtung der Beziehungen der Künstler untereinander werden zum Teil neue Befunde miteinbezogen und speziell die Rollen der als "randständige Zugehörige" der Gruppe apostrophierten Kunstschaffenden Angelika Hoerle, Marta Hegemann, Hannes M. Flach und Franz J. Esser aufgezeigt. In der Zeit des Nationalsozialismus wurde die Gruppe so gründlich zerschlagen, dass die Erinnerung an sie erst Jahrzehnte nach Ende des Zweiten Weltkriegs allmählich wiedererwachte.

Kritische Wege zur Moderne Albert Bonniers Förlag

"This bibliography supplements the greatest of modern art bibliographies, Etta Arntzen and Robert Rainwater's Guide to the literature of art history (ALA, 1980)"--Preface.

Die Gruppe "Kölner Progressive" und ihr künstlerisches Umfeld (1920-1933) Herbert Utz Verlag

Examination of the role of women as producers and patrons of art in Germany after the First world war, while also considering the problematic area of women as subject and object in representation. Art forms discussed are the visual arts, photography, dance and film.

Casseler Kunstausstellung 1922 Peter Lang

Ihrem Lehrer zu Ehren, verfolgen Schüler Dietrich Schuberts in dieser persönlichen Festgabe auf über 300 Seiten Fragen zur Kunst. Der Bogen spannt sich von politischen und existenzialistischen Themen bis hin zu Betrachtungen von künstlerischen Selbstdarstellungen. Arbeiten von Rembrandt und Odilon Redon werden einer Werkanalyse unterzogen, das Schaffen von Otto Dix, Alfred Hrdlicka, Karl Hofer, Ernst Ludwig Kirchner, Edward Kienholz u. a. wird im Fokus von Abstraktion und Realismus betrachtet. Daneben finden sich Überlegungen zupolitischen Denkmalskonzepten und Sammlungsstrategien im20. Jahrhundert.Mit ihren Beiträgen stellen die Autoren ein breites Spektrumrealistischen Kunstschaffens zusammen und zeigen kritisch, dassjede Zeit ihre eigene Modernität hatte. Den

Schwerpunkt bildethierbei das 20. Jahrhundert. Überzeitliche Gehaltaussagen derbehandelten Werke werden künstlerischen Konzeptionen undder politischen Vereinnahmung von Realismus und Abstraktionin Ost und West während des Kalten Krieges gegenübergestellt.Damit spiegeln die Beiträge exemplarisch das Nebeneinanderzweier umkämpfter Strömungen, wobei der Blick abweichend derüblichen Sicht auf das realistische Schaffen dieser Zeit gerichtet ist.

The Encyclopedia of Sculpture: G-O VDG Weimar - Verlag und Datenbank für Geisteswissenschaften

Das Jahr 1927 wird als Beginn einer völkisch-fundamentalistischen Kunstpublizistik angesehen, die bereits um die Jahrhundertwende unter anderem von Ferdinand Avenarius und Henry Thode formulierte antisemitischen und antiliberalen Topoi zur "nationalen Kunst" aufgriff und in bis dahin nicht gekannter Aggressivität und Kompromißlosigkeit gegen die kulturelle Moderne in Stellung brachte. Die Autorin untersucht in ihrer Arbeit völkische, liberale und nationalsozialistische Kunstzeitschriften wie die "Deutsche Kunstkorrespondenz", "Die Kunst", "Kunst der Nation" oder "Die Kunst im Dritten Reich", die sich zwischen 1927 und 1939 mit zeitgenössischer Kunst auseinandersetzten. Ausgehend von der Kunstpolitik, der politischen Einbindung, der Autoren und der Profile der Periodika werden die Hauptthemen der Zeitschriften - seien es programmatische oder stilkritische Fragen oder die Rezension von Ausstellungen zeitgenössischer Kunst - analysiert. Woman's Art Journal VDG Weimar - Verlag und Datenbank für Geisteswissenschaften

Politik, Werbung, Propaganda und bildende Kunst stehen im Mittelpunkt der vorliegenden Arbeit. Da die Werbung im Dritten Reich nur vor dem Hintergrund von Politik und Alltag dieser Zeit zu erfassen ist, verfolgt Britta Lammers das Thema weit über den engeren Rahmen der Werbebilder in den Katalogen der "Großen Deutschen Kunstausstellung" (1937-44) hinaus. Erst die konsequente Einbeziehung der Geschichte und Vorgeschichte des Nationalsozialismus sowie der interdisziplinäre Zugang der Arbeit ermöglichen eine exakte Verortung der künstlerischen Phänomene. Die Prinzipien der Werbung im Dritten Reich, der Einsatz von Werbepsychologie und die besonderen Bedingungen der Wirtschaftswerbung werden eingehend behandelt, bevor sich die Autorin ihrem eigentlichen Thema zuwendet: Den speziellen Inhalten der Werbung und den Formen ihrer Inszenierung. Hierbei zieht sie immer wieder Vergleiche zur bildenden Kunst, erklärt die gestalterischen Prinzipien und kann durch die ungewöhnlich breit angelegten Recherchen Details der Motive richtig einschätzen und Divergenzen zwischen den Werbebildern und der tatsächlichen gesellschaftlichen Praxis erkennen und deuten. "Werbung im Nationalsozialismus" stellt nicht nur eine Fülle an Material bereit, sondern evaluiert und erprobt zugleich auch viele Gesichtspunkte und Interpretationszugänge.

Guide to the Literature of Art History 2 BoD - Books on Demand

Eine kommentierte Bibliographie versehen mit einem Index verfolgter Künstlerinnen und Künstler. Bearbeit von Ilona Brumme, Dirk Janßen, Martin Papenbrock, Gabriele Saure, Annette Schmelter und Kerstin Schnieder. Die Bibliographie zur Ausstellungsgeschichte des 20. Jahrhunderts verzeichnet mehr als 300 Ausstellungskataloge der SBZ/DDR aus den Jahren 1945 bis 1989, an denen von den Nationalsozialisten verformte KünstlerInnen teilgenommen haben. Analog zu dem bereits erschienenen Band "'Entartete Kunst', Exilkunst, Widerstandskunst in westdeutschen Ausstellungen seit 1945" (Papenbrock) werden in einem Anhang die betroffenen KünstlerInnen aufgelistet, ihre Verfolgung dokumentiert und ihre Präsenz in den Ausstellungen registriert.

Sculpture and Its Reproductions Cambridge University Press From 1937 to 1944 the National Socialist regime organised a series of art exhibitions, Grosse Deutsche Kunstausstellung, in Munich. This book traces the history of the exhibitions, characterises the artists and artworks shown and investigates how the local Munich tradition of displaying art was reinvented for national purposes.

Politische Skulptur Campus Verlag

Kunstwerke der Moderne und der Avantgarde wurden vom Nationalsozialismus als genuine Feinde bekämpft. Mit ihrem widerständigen Potenzial und den in ihnen verbildlichten Utopien mussten sie diskreditiert, aus dem öffentlichen Leben verbannt oder vernichtet werden. Das Buch verfolgt daher systematisch die Wege einzelner Kunstwerke im und durch das "Dritte Reich". Dabei werden von der Anprangerung der Gemälde und Skulpturen in den unterschiedlichen Ausstellungen "entarteter" Kunst bis zur sogenannten "Verwertung" auf dem internationalen Kunstmarkt, von der Rettung durch engagierte Museumsleute über Tausch oder Rückkauf durch Künstler und Sammler bis hin zur Zerstörung

einiger Werke alle nur denkbaren Biographien der ursprünglich meist aus öffentlichem Besitz stammenden Kunstwerke exemplarisch untersucht. Die Schicksale der juristisch unanfechtbar beschlagnahmten Werke aus deutschen Museen werden dabei ebenso verfolgt wie Beispiele aus privatem Besitz, deren Sequestrierung illegal erfolgte und durch die jüngste Rechtsprechung in einigen Fällen korrigiert werden konnte. Die Aufsätze nehmen das konkrete Kunstwerk in den Blick, sie beleuchten den propagandistischen Einsatz innerhalb der Aktion "Entartete Kunst" und der in ihrem Zuge verwirklichten Ausstellungsstrategien, detailliert schildern sie die Rezeptionsgeschichte dieser Werke, ihre teils dramatischen und teils bis heute andauernden Provenienzzgeschichten und berücksichtigen - wo immer es sinnvoll erschien - die gelegentlich weit vor 1933 einsetzende Verfemung der Werke wie der Künstler. Ausgesprochenes Ziel des Buches soll es dabei sein, im Mosaik der Einzelfälle eine Geschichte nationalsozialistischer Kunstpolitik zu schreiben und zugleich von den Nachkriegsschicksalen der Werke Auskunft zu geben.

Dichtung als Lebensform VDG Weimar - Verlag und Datenbank für Geisteswissenschaften

In der Debatte um das »kulturelle Gedächtnis« wird die Geschlechterdifferenz kaum berücksichtigt. Doch ob Denkmäler, Filme, Autobiografen oder Gedenkfeiern: Wie die Beiträge des Bandes zeigen, spielen Vorstellungen von »männlich« und »weiblich« in der Rezeption des Nationalsozialismus und den Konstruktionen nationaler Identitäten nach 1945 eine zentrale Rolle.

Concise Dictionary of Women Artists Böhlau Verlag Köln Weimar

Die öffentliche Rehabilitierung der in der NS-Zeit verbotenen Kunst konzentrierte sich nach 1945 zunächst auf die in den Weimarer Jahren musealisierte Moderne ("Entartete Kunst"), während die spätere Kunst der Emigranten und die politische Widerstandskunst lange unbeachtet blieben. Die vorliegende Bibliographie verzeichnet und kommentiert mehr als 1000 Ausstellungen zur "Entarteten Kunst", zur Exil- und Widerstandskunst und dokumentiert die Ausstellungspräsenz der von den Nationalsozialisten verfolgten Künstler nach 1945. Ein umfangreicher künstlerbiographischer Anhang informiert über die Diskriminierung und Verfolgung von mehr als 1500 Künstlern und listet ihre Ausstellungsbeteiligungen nach 1945 auf. Auf einer breiten Datenbasis wird dem Benutzer ein schneller Zugriff auf Informationen über Ausstellungen und Künstler aus dem Bereich der "Entarteten Kunst", der Exil- und Widerstandskunst ermöglicht. In einer Einführung werden Tendenzen, Entwicklungen und Veränderungen in den Ausstellungskonzepten seit 1945 erläutert und im Zusammenhang dargestellt.

Der Bildhauer Ernst Barlach Walter de Gruyter

The conflict between National Socialism and Ernst Barlach, one of the important sculptors of the twentieth century, is an unusual episode in the history of Hitler's efforts to rid Germany of "international modernism". Barlach did not passively accept the destruction of his sculptures. He protested the injustice, and continued his work. The author's discussion of Barlach's art and struggle over creative freedom, are joined to an analysis of Barlach's opponents. Peter Paret's fine study of an artist in a time of crisis seamlessly combines the history of modern Germany and the history of modern art.

Domus, monthly review of architecture interiors design art EdUSP

The origins of expressionism and the notion of gesamtkunstwerk / Peter Vergo -- Concepts of expressionism in Scandinavia / Marit Werenskiöld -- Expressionism in exile in Great Britain / J.M. Ritchie --Expressionism: a health warning / David Elliott -- 'The ascent to nature': some metaphors of 'Nature' in early expressionist art / Gill Perry -- Expressionist sculpture c. 1910-30 and the significance of its dual architectural/ideological frame / Erich Ranfft --Expressionist architecture today / Dennis Sharp -- Expressionism and film: the testament of Dr. Caligari / Werner Sudendorf -- Musical expressionism: the search for autonomy / Christopher Hailey -- 'Wilde Musik': composers, critics and expressionism / Peter Franklin -- Defining musical expressionism: Schoenberg and others / Stephen Hinton -- The body and the dance: Kirchner's Swiss work as expressionism / Colin Rhodes -- Expressionism and dance: a literary perspective / Manfred Kuxdorf -- The religious element in expressionist theatre / Raymond Furness -- Deciphering Wassily Kandinsky's Violet: activist expressionism and the Russian Slavonic milieu / Shulamith Behr --Lothar Schreyer's theatre works and the use of masks / Brian Keith-Smith --Culture and anarchy in expressionist drama / Rhys Williams.

Religionsästhetik Allitera Verlag

Aby Warburg (1866-1929), founder of the Warburg Institute, was one of the most influential cultural historians of the twentieth century. Focusing on the period 1896-1918, this is the first in-depth, book-length study of his response to German political, social and cultural modernism. It analyses Warburg's response to the effects of these phenomena through a study of his involvement with the creation of some of the most important public artworks in Germany. Using a wide array of archival sources, including many of his unpublished working papers and much of his correspondence, the author demonstrates that Warburg's thinking on contemporary art was the product of two important influences: his engagement with Hamburg's civic affairs and his affinity with influential reform movements seeking a greater role for the middle classes in the political, social and cultural leadership of the nation. Thus a lively picture of Hamburg's cultural life emerges as it responded to artistic modernism, animated by private initiative and public discourse, and charged with debate.

Between Tradition and Modernity VDG Weimar - Verlag und Datenbank für Geisteswissenschaften

This book is the first of its kind to focus on issues concerning sculpture and reproduction, and to explore the theoretical and practical consequences.

Deutsche Bildhauer 1900-1945 entartet Taylor & Francis

Adolf Hitlers Hetzschrift »Mein Kampf« steht in einer langen, weit

ins 19. Jahrhundert zurückreichenden fatalen Tradition, an deren Ende die Zerstörung der deutschen Kultur durch ideologische Betrüger stand. Warum aus dem Bildungsbürger der Untertan und dann der »Volksgenosse« mit abgründiger Spießermoralität wurde, dokumentiert Hermann Glaser akribisch in diesem Buch, indem er den nationalsozialistischen Untergrund freilegt, aus dem das Verderben kroch, und so den Blick für die Notwendigkeit staatsbürgerlicher Sensibilität schärft. Ein bahnbrechender Beitrag zur bislang vernachlässigten Mentalitätsgeschichte des Nationalsozialismus - aktuell und wichtig wie nie zuvor.

Gedächtnis und Geschlecht ibidem-Verlag / ibidem Press
Die Volkshäuser sind das „gebaute Erbe“ der sozialdemokratischen Arbeiterbewegung. Mit ihren Gemeinschaftsbauten schuf sie eine eigene „proletarische Öffentlichkeit“ – als Gegenentwurf zur „bürgerlichen Öffentlichkeit“. Die Versammlungsstätten und Organisationszentralen waren zugleich Austragungsorte proletarischer Kultur, Bildung und Geselligkeit. Auch spielte das Volkshaus zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine beachtliche Rolle im städtebaulichen und gesellschaftlichen Diskurs. Es war Projektionsfläche für eine Vielzahl von Gemeinschaftsentwürfen. Die Studie stellt die wechselvolle Geschichte dieses Bautypus vor einem breiten historischen Hintergrund dar. Die Architektur der Bauten wird im Kontext der architektonischen Strömungen der Moderne exemplarisch analysiert. Ein über 300 Einträge umfassender Katalog rekonstruiert den Bestand der zwischen

1890 bis 1933 in Deutschland existierenden Volkshäuser anhand von umfangreichem Quellenmaterial. Damit schließt sich eine erhebliche Forschungslücke zur Geschichte und Kultur der Arbeiterbewegung.

Kunst des frühen 20. Jahrhunderts in deutschen Ausstellungen. Teil 1 Reaktion Books

„Ich bin in einer großen, grauen Stadt geboren, / Wo ewig Regen in ein Meer von Dächern fällt; / Und ihre Grenzen sind am Horizont verloren: / Die graue Stadt ist meine Heimat, meine Welt.“ Werner Heldts Gedicht Heimat aus dem Jahr 1932 steht als Leitsatz für sein gesamtes Oeuvre. Es behandelt sein Lebensthema, die Stadt Berlin, und ruft Stimmungsbilder vor: Angst und Einsamkeit und das Gefühl von tiefer Melancholie. Vorliegender Band stellt das Leben und die künstlerische Entwicklung des Berliner Malers (1904-1954) vor. Während des Nationalsozialismus gelang es Heldt, sich der Inbesitznahme der Kunst durch die Nationalsozialisten subtil zu verwehren. Im Nachkriegsdeutschland war er nicht nur mit Niederlage, kollektiver Schuld und der „Unfähigkeit zu trauern“ konfrontiert, sondern auch mit der Zerstörung der Städte, die als Mahnmal für persönliches Leid und Verlust allgegenwärtig waren. Werner Heldt entwickelte das tröstende Sinnbild „Berlin am Meer“, eine Bildfindung, die aus der zeitgenössischen Bildproduktion herausragt. Seine künstlerische Leistung erscheint noch 60 Jahre nach seinem Tod zeitlos gültig und belegt seine exponierte Stellung in der deutschen Nachkriegskunst.